

Perspektiven der nachhaltigen Gesundheitsförderung in deutschen Hochschulen - Das Mentorenprojekt wird fortgesetzt

Gesundheitsförderung gewinnt an deutschen Hochschulen zunehmend an Gewicht. Die Techniker Krankenkasse und die HIS-Hochschulentwicklung e.V. fördern seit über einem Jahrzehnt besonders aktiv die Entwicklung des Gesundheitsmanagements in deutschen Hochschulen. Vor diesem Hintergrund begann 2012 das Kooperationsprojekt „Benchmarking Gesundheitsförderung“ und Hochschulen waren eingeladen, für das Aufgabenfeld "Gesundheitsförderung" an einem qualitätsorientierten Benchmarkingverfahren teilzunehmen. Experten aus sechs Hochschulen (Universität Paderborn, Universität Rostock, Universität Göttingen, TU Ilmenau, KIT Karlsruhe, Universität Oldenburg) haben an diesem dialogorientierten Prozess mitgewirkt und ein strukturiert aufgebautes Reflexions- und Entwicklungsinstrument entwickelt. Damit ist eine qualitative hochschulbezogene Standortbestimmung im Bereich „Gesundheitsförderung“ möglich.

2014/2015 wurde das Reflexions- und Entwicklungsinstrument mit dem gleichen Projektverbund einer Evaluation unterzogen. Hierbei haben die Experten aus den Hochschulen (erfahrene Gesundheitskoordinatoren) als Mentoren interessierte Hochschulen besucht und dialogorientiert, kollegial auf Grundlage des Reflexions- und Entwicklungsinstrumentes eine Standortbestimmung der Gesundheitsförderung vorgenommen: „Beratung aus Hochschulen für Hochschulen“.

Die sehr positiven Erfahrungen und Rückmeldungen der beteiligten Hochschulen zeigen, dass das Instrument sowie die Begleitung und Beratung eine aktive Unterstützung zum Aufbau sowie zur Weiterentwicklung eines Gesundheitsmanagements an Hochschulen darstellen.

Aus diesem Grund wird der Projektverbund das Mentorenprojekt 2016 fortsetzen. Hochschulen erhalten erneut die Gelegenheit, durch den Besuch eines Mentors im dialogorientierten Verfahren eigene Leistungen und Stärken und Potentiale zu erkennen.

Was erwartet Hochschulen konkret, die teilnehmen wollen:

- Besuch eines Mentors (erfahrener Gesundheitskoordinator) und vertraulicher Dialog
- Strukturierte Standortbestimmung und Hinweise zur strategischen Weiterentwicklung
- Fokussieren auf die eigenen hochschulspezifischen Rahmenbedingungen
- Vernetzen mit anderen Teilnehmenden
- Fördern einer hochschulbezogenen strategischen Personal- und Organisationsentwicklung

Das Projekt schließt mit einem gemeinsamen Workshop und Erfahrungsaustausch aller teilnehmenden Hochschulen ab. Bei Interesse an diesem Projekt nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf – wir senden Ihnen dann detailliertere Informationen zu:

Seitens der HIS-HE

Urte Ketelhön

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.

Tel.:0511 16 99 29 18

E-Mail: ketelhoen@his-he.de

Seitens der TK

Dr. Brigitte Steinke

Techniker Krankenkasse
Hauptverwaltung

Tel.:040-6909-1112

E-Mail: brigitte.steinke@tk.de

Sprecher seitens der Mentoren

Andreas Tesche

Universität Rostock

Tel.:0381 498-1270

E-Mail: andreas.tesche@uni-rostock.de

Mit freundlicher Unterstützung von: